

SUEPO bestätigt Position zur Wahl von Campinos

Die Gewerkschaft des Europäischen Patentamts (SUEPO) hat ihre Bereitschaft bestätigt, mit dem neuen Präsidenten des Europäischen Patentamts (EPA), António Campinos, den Weg einer fruchtbaren Zusammenarbeit einzuschlagen.

Letzte Woche [sagte](#) eine der SUEPO nahestehende Quelle, die Gewerkschaft sei bereit, mit Campinos zusammenzuarbeiten, sofern das Spitzenmanagement die Rechtsstaatlichkeit respektiere.

In einem SUEPO-Schreiben heißt es, in der Stellenbeschreibung für die Position seien "beispiellose Anforderungen" aufgelistet: Führung des EPAs mithilfe moderner Managementtechniken und einer hervorragenden Fähigkeit zum sozialen Dialog.

“Wir glauben, dass sich darin der Wille [des Verwaltungsrats] zeigte, wieder harmonische Arbeitsbedingungen herzustellen und die schlechte Atmosphäre des vergangenen Jahres zu beenden.”

Die SUEPO sagte, sie sei sich bewusst, dass der Weg steil und langwierig sei, da es viele Aufgaben zu bewältigen gäbe.

In dem Schreiben heißt es, Campinos müsse eine multilaterale Arbeitsgruppe gründen und sie mit der Aufgabe betrauen, die Wahrheit herauszufinden und konkrete Maßnahmen zu empfehlen, die die Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte im Amt, die Würde des Personals, das Wohlbefinden der Mitarbeiter und das Verhältnis zwischen Arbeitsbedingungen und psychosozialen Risiken betreffen.

Ferner heißt es: “Wir sind uns bewusst, dass es Zeit und guten Willen braucht, um die vor uns liegenden Probleme zu lösen. Die SUEPO würde gern eine Einladung zur Teilnahme an einer solchen Arbeitsgruppe annehmen und keine Mühe scheuen, auf den Erfolg ihrer Mission hinzuarbeiten.”